

Zum Nationalen Spitex-Tag am 7. September: Wer schaut, dass morgen noch gepflegt wird?

Die NPO-Spitex bildet aus! - Der Pflege geht die Arbeit nicht aus; wohl aber die Fachkräfte. Dass Ausbildungen zu verschiedenen Pflegeberufen auch in der NPO-Spitex möglich sind, ist noch weitgehend unbekannt. Die NPO-Spitex entwickelte sich während der letzten Jahre zum professionellen Ausbildungsort.

Den Begriff des Fachkräftemangels mag man kaum noch hören, doch zeigt seine Omnipräsenz, wie dringend das Problem ist. Die Pflege ist davon nicht ausgeschlossen. Generell fehlt es vor allem an diplomierten Pflegefachpersonen, also jenen Fachkräften mit einer Ausbildung auf der Tertiärstufe (s. [Bildungssystematik](#)).

Die NPO-Spitex nimmt ihre Verantwortung ernst: Im Kanton Aargau können jährlich rund 40 Lehrabschlüsse in einem Pflegeberuf oder der Abschluss eines Studiums als diplomierte Pflegefachperson an einer höheren Fachschule oder einer Fachhochschule gefeiert werden. Auch Späteinsteigerinnen und Späteinsteiger haben die Möglichkeit, sich auf verschiedenen Ausbildungsstufen eine Laufbahn in der Pflege aufzubauen.

Nicht nur das steigende Durchschnittsalter der Bevölkerung, auch die Entwicklungen im medizinischen Bereich erhöhen die Nachfrage nach Pflegepersonal. Besonders in der ambulanten Pflege wird der Bedarf grösser: Es sind längst nicht nur ältere Personen, welche Spitex-Leistungen beziehen. Die gesundheitspolitische Stossrichtung „ambulant vor stationär“ ist ein Erfolg. Immer früher werden Patientinnen und Patienten nach Eingriffen nach Hause entlassen oder gar ambulant behandelt und fordern kurze, komplexe Spitex-Pflegeleistungen. Des Weiteren entlasten die spezialisierten Dienstleistungen wie Psychiatrie-Spitex und Palliative-Spitex die stationären Einrichtungen und erhöhen so den Personalbedarf für die ambulante Pflege. Und nicht zuletzt verstärkt sich der Trend weiterhin, so lange wie möglich zu Hause zu leben.

Ohne qualifiziertes Pflegepersonal können die anstehenden Herausforderungen im Gesundheitswesen nicht gemeistert werden. In Kooperation mit Curaviva Schweiz und OdaSanté macht die NPO-Spitex deshalb mithilfe der Kampagne „Der wichtigste Job der Schweiz“ auf die Attraktivität und Karrieremöglichkeiten in der Langzeitpflege aufmerksam (www.der-wichtigste-job.ch).

Die Spitex-Organisationen des Kantons führen am Nationalen SpiteX-Tag vom 7. September zahlreiche Veranstaltungen durch. Interessierte können sich vor Ort über Ausbildungsmöglichkeiten informieren.

Spitex Verband Aargau

Der Spitex Verband Aargau ist der Dachverband von 39 Non-Profit Spitex-Organisationen im Kanton Aargau mit Sitz in Aarau. Er unterstützt seine Mitglieder in der Erfüllung ihrer Aufgabe und vertritt ihre Interessen als Arbeitgeber- und Fachverband gegenüber Behörden, Versicherern, Partnerorganisationen und der Öffentlichkeit.

Die Geschäftsstelle wird von Max Moor geleitet, das Präsidium des Vorstandes hat Rebekka Hansmann inne.

Weitere Informationen:

- Mehr Informationen zur [Ausbildung bei der Spitex](#)
- Leporello [„Komm zu uns – Ausbildungen bei der Spitex“](#)
- Download [Jahresbericht 2018](#)
- Spitex Verband Aargau auf [Facebook](#)
- Kampagne und Medienmaterial [„Der wichtigste Job der Schweiz“](#)
- [Bildungssystematik OdASanté](#)

Bilder:

Download [Bilder](#)

Kontakt:

Max Moor, Geschäftsführer Spitex Verband Aargau

Tel. 062 824 64 39

Email: max.moor@spitexag.ch

Liliane Keller Würmli, Leiterin Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, Spitex Verband Aargau

Tel. 062 824 64 39

Email: liliane.keller@spitexag.ch